

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Mit Beilage: Insektenbörse (Anzeigenblatt)

Vierteljährlich (auch im Postbezug) DM 4.— einschl. Zustellgebühr. Ausland DM 4.40

ALFRED KERNEN VERLAG, (14a) Stuttgart-W, Schloss-Strasse 80

Otto zur Strassen zum 90. Geburtstag

Noch nachträglich wünschen wir Geheimrat Prof. Dr. Otto zur Strassen das Allerbeste zu seinem 90. Geburtstag, den er am 9. Mai 1959 in voller Frische feiern konnte. Dem Nestor der deutschen Zoolo-



gen gilt an dieser Stelle ein besonderer Gruß, weil wir ihn zu den Entomologen zählen dürfen. Er hat in seinen Vorlesungen und Vorträgen immer wieder Beispiele und Themen aus der Entomologie gewählt, eine Reihe von Doktorarbeiten über entomologische Fragen sind unter seiner Leitung entstanden. Er selbst hat in jungen Jahren in Leipzig eine Käfersammlung zusammengetragen, von der ein Teil

später ins Senckenberg-Museum nach Frankfurt kam, wohin er 1909, nach seiner Tätigkeit an der Universität Leipzig, zum Direktor berufen wurde.

Im Senckenberg-Museum galt, ohne daß er ein anderes Gebiet vernachlässigte, seine Zuneigung der Insekten-Abteilung. Die wissenschaftliche Sammlung wurde vermehrt und die Schausammlung, die bei zur Strassens Amtsantritt noch nicht einmal Schränke hatte, aufgebaut. Liebhaber und Studenten der jungen Frankfurter Universität, deren Ordinarius er von 1914 bis 1934 war, sollten Gelegenheit haben, an Hand der Sammlung ihre Funde zu vergleichen und zu bestimmen. Daß diese systematische Sammlung auch schön aussah, war ihm Bedürfnis.

Doch noch ein anderes zeigt uns seine Verbundenheit mit der Entomologie: Geheimrat zur Strassen zählt zu den regelmäßigen Besuchern der Frankfurter Insekten-Tauschbörse; kaum eine hat er in den langen Jahren versäumt.

Man muß erleben, wie sich der alte Herr an besonders prächtigen Tieren begeistern kann, und man staunt immer wieder über seine ungeheure Formenkenntnis. Auch heute noch nimmt er regen Anteil an Vorträgen und wissenschaftlichen Gesprächen, ja, er ist weit lebhafter als viele Jungen.

Möge dem Jubilar seine Frische noch lange erhalten bleiben!

E. F.

Schmetterlingsbeobachtungen während einer Wintersportreise

Von Karl C l e v e — Mit 1 Abbildung

Vom 30. 3. 1959 bis zum 12. 4. 1959 hielt ich mich zum Wintersport in Galtür (Tirol) auf. Der Ort liegt in 1600 m Höhe am Ende des Paznaun-Tales, nördlich der Silvretta-Berggruppe.

Während meines Aufenthaltes fiel noch zweimal Neuschnee, so daß die Wintersport-Möglichkeiten trotz der vorgerückten Jahreszeit noch ausreichend waren.

Daß ich gleich am ersten Abend, also am 30. 3., in meinem Zimmer, ebenso wie später am 8. 4., eine *Caradrina quadripunctata* F. fing, erklärte sich offenbar aus den dem Wohnhaus angebauten Stallungen mit ihren Heuvorräten.

Ebenso erstaunt wie erfreut war ich aber, an einigen windarmen und verhältnismäßig warmen Abenden, an denen die Temperatur um den Gefrierpunkt lag, an den wenigen beleuchteten Schaufenstern des Ortes einen lebhaften Nachtfalter-Anflug feststellen zu können.